

KURZ NOTIERT**Amcor baut aus**

Der **Amcor**-Konzern hat für sein Alu-Werk in Singen Investitionen angekündigt: 6,7 Millionen Euro sollen in den Ausbau des Folienwerks fließen. Dieses Pharma-Clean-Center wurde 2008 eröffnet und stellt Folien unter Reinraumbedingungen für Pharmafirmen her. Schon 2010 hat Amcor 1,5 Millionen Euro in den Standort investiert.

AML investiert

In Friedrichshafen hat die **AML-Gruppe** mit dem Neubau des **Autohauses Rhein Bodensee** begonnen. Sechs Millionen Euro investiert die Gruppe in das 3000 Quadratmeter große Gebäude mit zwei Ausstellungs- und zwei Werkstattbereichen. Das Grundstück ist 13000 Quadratmeter groß. Nach Angaben von Geschäftsführer **Ralf Rhein** sollen künftig 500 Fahrzeuge pro Jahr, hauptsächlich der Marken **BMW** und **Mini** verkauft werden. Zur Gruppe zählen insgesamt elf Autohäuser.

Börsengang abgesagt

Der Radolfzeller Wäschehersteller **Schiesser** hat den Börsengang auf unbestimmte Zeit verschoben. Nach Angaben von Vorstandssprecher **Rudolf Bündgen** wolle man ein besseres wirtschaftliches Umfeld abwarten: Die Ereignisse in Japan, Nordafrika und dem Nahen Osten sorgten „nicht für die Verhältnisse, die wir für einen erfolgreichen Börsengang wollen“. Eigentlich wollte Schiesser im zweiten Quartal den Gang aufs Parkett wagen.

Bodan-Werft insolvent

Aus der Stilllegung ist eine Insolvenz geworden: Die **Bodan-Werft** in Kressbronn ist zahlungsunfähig. Nach Angaben von **Robert Dittmann**, Geschäftsführer der Bodan-Gruppe, ist die Sanierung des Werft-Segments mit 60 Mitarbeitern gescheitert: Der wirtschaftliche Schiffsbau sei nicht möglich.

Trickreiche Kiste

Senergie hat sich auf den Bau von Blockheizkraftwerken spezialisiert. Joachim Sterk und Hendrik Lorenz haben die Gründung nicht bereut

Unscheinbar sind die Kisten in der Fabrikation der **Senergie**. Ein weißer Rahmen mit blauen Türen, im Innern ein Motor samt Generator, dazu ein Bedienfeld. Fertig ist das Blockheizkraftwerk (BHKW). „Stimmt“, gibt Vertriebsleiter **Joachim Sterk** zu: „Doch die Einzelteile sind das eine. Die intelligente Anpassung an die Bedingungen vor Ort aber was anderes.“

Die Kiste ist also trickreich. Und Senergie seit sechs Jahren auf den Umgang damit spezialisiert: Damals haben Sterk und Geschäftsführer **Hendrik Lorenz** das Unternehmen aus dem Stand heraus gegründet. Beide arbeiteten zuvor bei einem Schweizer Hersteller von BHKW. Kurz bevor der unterging, wagte das Duo den Absprung. Und das ganz klassisch: „In meinem alten Bauernhaus haben wir

begonnen“, erinnert sich Sterk. Angefangen haben sie zu dritt, wenige Wochen später bestand das Team aus fünf Leuten. Inzwischen sind es 75 Mitarbeiter: 40 am Sitz von Vertrieb, Service und Werkstatt in Engen, 35 in der Fertigung und Konstruktion in Heitersheim. Aber die Servicekräfte sind ohnehin meist unterwegs. „230 BHKW haben wir bislang ans Netz gebracht“, so der Vertriebsleiter. Hauptstandorte sind Klär- und Biogasanlagen sowie Einrichtungen wie Krankenhäuser.

Die Zahl der Anlagen soll rasant steigen. Sterk: „Wir suchen in Heitersheim aktuell Räume.“ Denn die Produktion kommt kaum hinterher. 90 Maschinen konnten 2010 entwickelt und gebaut werden. Künftig sollen die Kapazitäten bei 120 BHKW im Jahr liegen. Da-

neben wird das Gebäude in Engen um 400 Quadratmeter erweitert.

Auch der Umsatz von zehn Millionen Euro im Geschäftsjahr 2009/2010 wird weiter steigen. Für 2010/2011 rechnet Sterk bereits mit zwölf Millionen. Ein satter Zuwachs wie immer in den vergangenen sechs Jahren.

Was auch mit der besonderen Konstellation vom Senergie zusammenhängt: Man ist Teil der **Stulz-H+E-Gruppe** aus Grafenhausen. Die 30 Unternehmen mit zusammen 1080 Mitarbeitern und 360 Millionen Euro Umsatz sind vornehmlich im Anlagenbau tätig. Was Senergie den ersten Auftrag einbrachte: „In nur vier Monaten mussten wir unser erstes BHKW entwickeln, produzieren und einbauen“, so Sterk. Und es läuft heute noch. **Dirk Werner**



Hendrik Lorenz und Joachim Sterk (r.) haben Senergie gegründet